

Kamper Kulursommer, 18.7.2010

KAMP-LINTFORT (lang) Er ist wieder da. Mit einer köstlichen musikalischen Therapiesitzung für gefallene Führungskräfte und andere tolle Typen ging die alljährliche Veranstaltungsreihe „Kamp-Lintforter Kultursommer“ am Sonntag in ihre neue Runde. Wie schon in den Jahren zuvor bekommen die Kamp-Lintforter auch in diesem Sommer von ihrem städtischen Kulturamt und der Duisburger Agentur Kanon wieder fünf kleine aber feine Open-Air-Konzerte serviert, wobei diesmal der Prinzenplatz als bisher dritter Veranstaltungsort wegfällt, die Konzerte also nur im Kamper Terrassengarten und im örtlichen Stephanswäldchen an der Stephanstraße stattfinden. Doch das ist auch schon die einzige Veränderung. Geblieben ist dagegen die gewohnt bunte Konzertmischung aus Jazz und Folklore, Operette, Chanson und Musik-Kabarett. Letzteres machte am Sonntag mit „Frau W und den Direktoren“ diesmal den Auftakt. „Noten in Nadelstreifen“ hieß das Programm, mit dem die Herdecker Psychologin Ina Wohlgemuth und ihre vier Musikerkollegen Volker Spitz (Schlagzeug), Tom Victor (Piano), Andreas Reinhard (Bass) und Dennis Becker (Saxophon) dem Publikum einen gut zweistündigen, vergnüglichen Einblick in die Welt der Mächtigen und Reichen gaben. Eine nicht immer ganz unfallfreie Welt, wie die kabarettistische Rahmenhandlung alsbald offenbarte, denn die vier Musiker waren irgendwann als einstmals mächtige Konzernbosse in die Fallstricke der kapitalistischen Werteordnung geraten und mussten nun - allesamt mit mindestens einem Dokortitel versehen - an einer von der Wirtschaftspsychologin „Frau W“ durchgeführten Therapiemaßnahme zur Wiedererlangung ihrer Führungskompetenzen teilnehmen. So hatte einer von ihnen beispielsweise

nach einer Sanierungsmaßnahme den Massenselbstmord seiner Konzernkollegen zu verantworten, ein anderer war durch die spontane Rettung einer auf einem Windrad nistenden Rohrdommel bei seinen Ökostrom-Aktionären in Misskredit geraten, und einer hatte sogar, um seine unschöne Rolle in einem europaweiten Gammelfleischskandal zu vertuschen, demonstrativ von seinem eigenen Angebot gegessen und war danach ein wenig wunderlich geworden. Dabei hatten sie das Pech, dass „Frau W“ neben ihrem beruflichen Ehrgeiz auch noch einige kleinkünstlerische Ambitionen hatte, und so durften die Herren sie bei der Darbietung ihrer „intelligenten Texte zu guter Musik“ mit nicht immer freiwillig vereinten Kräften unterstützen. Ein köstliches Vergnügen, bei dem allerdings nicht nur machthungrige Bosse, sondern auch schnorrende Liebhaber, träge Sofakartoffeln und rabattgierige Safari-Touristen ein paar recht stramme Seitenhiebe mit abbekamen.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des diesjährigen Kamp-Lintforter Kultursommers findet am Sonntag, den 25. Juli ab 18 Uhr im Kamper Barockgarten statt. Dort wird dann das fünfköpfige „Ensemble Canto Melodia“ sein Publikum mit beliebten Operetten-Melodien, frechen Chansons und anderen musikalischen Leckerbissen verwöhnen. Der Eintritt ist auch hierzu wieder frei, allerdings sollte man sich vorsorglich einen Klappstuhl mitbringen.